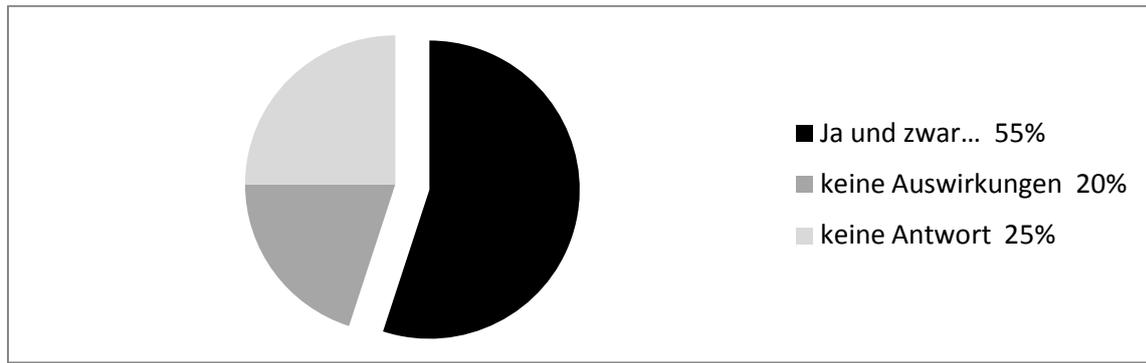


Hat die Zulassungsbeschränkung des Masters Auswirkungen auf Deine jetzige Studiensituation? (Auswertung Frage 23)



Zusammenfassung:

- Hoher Leistungsdruck gute Noten zu schreiben.
- Auch mit viel Lernen haben die Studierenden das Gefühl keine guten Noten erreichen zu können => Entmutigung, Motivationsverlust
- Angst keine 2,5 zu erreichen => kein Master
- Befürchtung, dass, aufgrund der Notenvergabe in Freiburg, es nicht möglich sein wird an einer anderen Universität den Master zu machen.
- Lernen und Arbeiten ist durch den Druck sehr notenorientiert => fachliche Interessen kommen zu kurz.
- Regelstudienzeit einzuhalten und dabei gute Noten zu erreichen, erscheint vielen Studierenden nicht möglich.
- Überforderung, Stress => Spaß am Studium geht verloren.

Alle Kommentare der Studierenden:

Ich informiere mich über andere Masterstudiengänge und versuche den Bachelorabschluss in 6 Semestern zu schaffen.

Würde ich in den Diplomstudiengang wechseln, wenn die Beschränkung für einen Master am Ende doch zu hoch wäre!

Da ich bis jetzt eher mäßige Noten habe, sehe ich keine große Chance in Freiburg den Master zu machen, deshalb überlegte ich mir auch ins Diplom zu wechseln, wovon mir aber abgeraten wurde. Aktuell weiß ich also noch nicht, wie es weiter gehen nach dem Bachelor...

Habe genug Ehrgeiz auch ohne Masterbeschränkung.

Man steht unter enormen Druck die Messlatte 2,5 zu überwinden. Habe gehört Bachelors aus Freiburg werden bevorzugt für Master zugelassen... Was hilft mir das, wenn ich mich woanders bewerben will?!?

Starker Druck, wegen den Noten.

Ich nicht auf einen 2,5 er Schnitt komme.

Ich muss sehr viel Zeit mit Lernen verbringen, da die Ansprüche doch recht hoch sind und ich sie aber schaffen möchte und mit einem guten Bachelor abschließen möchte.

Habe Zukunftsangst.

Sehr notenorientiertes arbeiten und lernen. Keine Zeit für eigentlich interessante Randthemen, da diese eh nicht abgefragt werden ...

Fühle mich unter Druck gesetzt, da es sehr schwer bei manchen Professoren ist, eine gute Note zu schreiben und somit die Chance für den Master hier in Freiburg angenommen zu werden sehr gering ist.

Dass man sehr stark nach guten Noten studiert.

Stress und Besorgnis, die sich auf den Versuch, rationale Entscheidungen treffen zu wollen, auswirken.

Dass man nicht weiter machen kann, obwohl man dies möchte.

Erheblich.

Mehr Leistungsdruck.

Ich mache weniger Scheine als vorgesehen um eventuell einen Notenschnitt von 2,5 zu schaffen. Ich habe alle Klausuren auf den ersten Termin bestanden und würde sehr gerne einen Master machen... was vermutlich nicht klappt.

Hoher Notendruck, ich versuche immer das Beste zu geben. Ich versuche schnell durchzukommen.

Die Notenvergabe in Freiburg bzw. die Klausuren sind zu streng bewertet. Vergleicht man andere Universitäten, sieht man, dass die Notenvergabe leichter verläuft! In Freiburg wurde der Bachelor fast zu 100% vom Diplom übernommen. Mit dem Notendurchschnitt, den viele in Freiburg bekommen werden, wird es nicht möglich sein woanders seinen Master zu absolvieren, geschweige aufgenommen zu werden!

Leistungsdruck, was beim Diplomstudiengang nicht gegeben ist.

Angst!!!

Weiß ich nicht, ob ich einen Masterstudiengang auf Grund der Zulassungsbeschränkung, antreten kann.

Dass ich es vergessen kann, anhand meiner Abschlussnote, irgendwo in Deutschland angenommen zu werden...

1. Überbelastung um gute Noten zu erzielen 2. Frühzeitige Suche nach Alternativen falls Masterstudium wegen Notendurchschnitt nicht möglich.

Hoher Druck, sehr gute Leistungen erbringen zu müssen.

Meine Note reicht nicht für Master aus.

Tja da überlegt man sich zweimal ob man alle Prüfungen zum HT schreibt und alles in 6 Semester packt.

Stress, hohen Prüfungsdruck, Angst zu versagen, Spaß am Studium geht verloren.

Setzt die Zulassungsbeschränkung einen zusätzlich unter Druck, insbesondere in Anbetracht des wenig flexiblen (deutschen) Arbeitsmarktes und der damit verbundenen Tatsache, dass (relativ) wenig Unternehmen Bachelorstudenten suchen. Insbesondere für "typische" VWL-Berufe scheint der Master Pflicht zu sein.

Studium zu Beginn im Notenschnitt versaut. Somit entmutigt noch groß etwas retten zu können.

Ich weiß es nicht wie ich die Note 2,5 schaffen kann, wenn die Klausuren immer so werden. Es ist einfach hart, nicht nur weil ich ein Ausländer bin. Die Erwartungen sind zu hoch.

Dass es mich zusätzlichem Druck aussetzt.

Dass ich jetzt schon in Zugzwang bin und notentechnisch unter Druck stehe.

Aus der heutigen Sicht ist das Ziel nicht mehr erreichbar. Obwohl man immer mehr lernt und sich immer mehr Mühe gibt, wird man allein von der Note sich weder für einen Job bewerben können, noch für einen Masterstudium einen Platz finden. Selbst die Auszubildenden sind besser gestellt als die Studierenden mit Bachelorabschluss. Dieser Weg wird nun das Leben vieler mutiger und lernbereiter Menschen zerstören und zwar ihre ganze Zukunft und Ziele.

Wenn man sich anschaut was schon im Bachelor von einem verlangt wird und man dann auch noch einen hohen Notenschnitt braucht um hier weiter zu studieren, bin ich mir jetzt im 3. Semester schon sicher dass ich auf jeden Fall NICHT meinen Master an der Uni Freiburg machen werde.

Man steht unter enormem Druck gute Noten zu erzielen. Allerdings nicht besonders erfolgreich...

Möchte Master nicht in FR machen. Schlechte Noten in FR erschweren aber den Zugang zu Master-Studiengängen an anderen Unis.

Zusätzlichen Druck, dass ich gute Noten schreiben muss. Aber das ist nicht so einfach bei so vielen Klausuren auf einmal

Ich habe viele Freunde, die auch VWL studieren, allerdings nicht in Freiburg. Wenn ich mir ihre Klausuren angucke, kann man sie mit unseren nicht vergleichen. Sogar unsere Tutoratsaufgaben finde ich schwieriger als deren Klausuren. Es freut mich einerseits, dass ich in Freiburg mit einem höheren Niveau studieren kann als viele andere bei anderen Unis, aber ich sehe nicht ein, dass sie guten Noten für einen Masterplatz so einfach bekommen können und dass es bei uns so schwer ist an guten Noten zu kommen. Wenn alle Unis das gleiche Niveau hätten, dann würde so eine Zulassungsbeschränkung Sinn ergeben. Es wäre ehrlich gesagt zu schade, dass, obwohl ich das Potential habe, ich nicht an einen Masterplatz kommen würde und mich nicht weiterentwickeln könnte. Ich will damit nicht sagen, dass ich es nicht schaffen werde, davon gehe ich nämlich auf keinen Fall aus, aber ungerecht ist es trotzdem.

Mehr Stress, da alle Noten zum Bachelor wichtig sind um in den Master genommen zu werden.

Im Moment muss ich meinen Bachelor erfolgreich bestehen, bevor ich an ein Masterstudium denke.

Ich beschäftige mich im Moment nur mit dem Bachelor.

Ja, und zwar studiert man jetzt um später einen Masterstudienplatz an einer Uni (mehr oder weniger) nach Wahl zu bekommen. Somit wird der Effekt hauptsächlich auf Noten zu lernen erzielt.

Kann ich nicht wirklich einschätzen.

Es ist mir schleierhaft, wie bei den derzeitigen hohen Anforderungen im Bachelorstudiengang eine Abschlussnote von 2.5 erreicht werden soll!!!

Viel Druck und Angst.

Dass ich höchstwahrscheinlich keinen Masterstudienplatz in der jetzigen Situation bekommen werde.

Evtl. doch auf Diplom wechseln, falls das noch möglich ist oder trotz familiärer Bindung (Tochter) Universität->Stadt wechseln.

Druck, gute Noten zu schreiben --> STRESS.

Reicht mein schnitt nicht für die Zulassung zum Masterstudiengang.

Ich muss jede Klausur als Hürde Richtung Master sehen.

Würde den Master in Freiburg vorziehen, allerdings wird es schwer eine 2,5 zu erreichen, da es Fächer gibt in denen es kaum möglich ist über eine 4 hinaus zu kommen, zb. in Mikro.(3,0 wäre meiner Meinung nach angemessen für die Zulassung zum Master). Da ich aber gerne in Freiburg bleiben möchte, muss ich jetzt mehr Zeit in die 'leichteren' Fächer stecken als ich das eigentlich möchte. Aber eine andere Möglichkeit auf 2,5 zu kommen gibt es nicht.

Bologna Reform mangelhaft umgesetzt! -Zu schlechte Noten im Bachelor im vgl. zu Diplom! - Schlechtere Noten im internationalen Vergleich, da Anspruch in Deutschland höher ist (aufgrund schlechter Umsetzung vom Diplom auf kürzeren Bachelorabschluss). -Schwierig Master-Studienplatz zu bekommen! -Bachelor Abschluss allein ist wertlos! Folge: Schlechte Berufsaussichten! Auswirkung auf die jetzige Studiensituation: Wenig Motivation!

Ich mache mir jeden Tag sorgen, dass ich später nirgends mit meinem Durchschnitt für den Master angenommen werde. Ich überlege auf Diplom zu wechseln oder Uni zu wechseln (gute Unis aus Deutschland haben meistens nicht einen so hohen Anspruch wie die Uni Freiburg). Ich lerne viel, aber kriege immer noch keine gute Noten.

Ich werde die im Studienverlaufsplan vorgesehenen Klausuren nicht zu diesem Termin schreiben können. Um die Hoffnung eines Master-fähigen Durchschnittes zu erreichen, werde ich manche Scheine aufschieben und lieber den Bachelor 2 Semester länger studieren, aber mit evtl. besserem Schnitt.

Gute Noten und Regelstudienzeit einhalten ziemlich schwierig!!!

Unzufriedenheit wegen den Noten und dadurch zu großer druck...Angst vor der Zukunft.

Noch nicht, denke sowieso schon in viele Richtungen.